

Bezirksausschuss 16 Ramersdorf – Perlach

Unterausschuss Budget, Kultur und Sport

Vorsitzender:

Erwin Bohlig
Diplomverwaltungswirt (FH)
Hofangerstraße 223
81735 München



Kommunikation:

Telefon: 089 683781
Telefax: 089 122216465
Mobil: 0171 8135742
e-mail: e.bohlig@gmail.com

München, 15.06.2015

Bericht

zum Verlauf der Unterausschusssitzung am Dienstag, 09. Juni 2015, Beginn 19:30 Uhr Gruppenraum im Kulturhaus am Hanns-Seidel-Platz 1

Anwesend: Herr Bohlig, Herr Damaschke, Frau Grimm, Herr Hensel, Frau Rashid, Herr Dr. Renner, Herr Soukup, Herr Smolka, Herr Del Bondio (für Frau Kivran) Frau Del Bondio (für Frau Achhammer

Entschuldigt: Herr Ostermeier, Frau Kivran, Frau Achhammer

1. Anträge auf Zuschussgewährung aus dem BA-Budget

2.1.1.5

Antrag des MobilSpiel e.V. auf Zuschussgewährung in Höhe von 2.794.- EURO für die Maßnahme „Kicklusion „.....und alle kicken mit!“ am 02. August 2015

Der Antragsteller oder ein kompetenter Vertreter waren zur Erörterung des Antrags in die Sitzung des Unterausschusses eingeladen worden.

Herr Peter stellt das Projekt vor.

Kinder und Jugendprojekt zum Thema Fußball. Im Einzelnen werden angeboten: Rollstuhlfahrer-Fußball, Bubble-Ball, Basketball, ein Rollstuhlfahrer-Parcours und Blinden-Fußball (begleitet von Würzburger Fußballprofis). Den Jugendlichen wird vermittelt, wie Blindenfußball funktioniert (Akustikball). Den Kleinen, Geschwisterkindern wird eine Hüpfburg oder ähnliches als Alternative geboten.

Werbung erfolgt über Plakate ca. drei Wochen im Vorfeld, zusätzlich wird in den Schulen und über die Stadtteilpresse geworben.

Grundsätzlich soll die Veranstaltung jährlich in einem anderen Stadtbezirk Münchens stattfinden, da aber die letztjährige Veranstaltung im Ostpark sehr gut angenommen worden ist, soll sie in diesem Jahr noch einmal dort stattfinden.

Beschlussempfehlung: Bezuschussung -> einstimmig

7.1.1.1

Antrag des Vereins AKA -Aktiv für interkulturellen Austausch e.V. auf Zuschussgewährung in Höhe von 650,81 EURO für die Anschaffung eines Vorhanges im Aufenthaltsraum

Der Antragsteller oder ein kompetenter Vertreter waren zur Erörterung des Antrags in die Sitzung des Unterausschusses eingeladen worden.

Weil der Antragsteller nicht zur Verfügung stand, erläuterte Herr Damaschke den Bedarf eines Vorhangs: Da der Raum im ehemaligen Postgebäude zur Straßenseite mit einem großen Schaufenster ausgestattet ist, sollte er für Veranstaltungen abgedunkelt werden könnten. Bei Einsatz eines Beamers, Projektors ist dies unbedingt erforderlich.

Die Forderung des Unterausschusses, dass ein Vorhang aus einem permanent schwer entflammbareren Stoff DIN B1 gefertigt werden muss, da dies für Veranstaltungsräume erforderlich ist, hat der UA-Vorsitzende bereits an den Antragsteller weitergeleitet.

Beschlussempfehlung: Bezuschussung -> einstimmig

Nachricht von Herrn Herrig per e-mail am 12.06.2015:

Lieber Herr Bohlig,

vielen Dank für Ihre E-Mail und ich bitte vielmals um Verzeihung, dass ich nicht darauf reagiert hab. Leider ist ihre Einladung nicht an mich weitergeleitet worden, da urlaubs- und krankheitsbedingt die Geschäftsstelle des AKA nur notbesetzt war. Sie hatten die Einladung an die Geschäftsstelle des AKA gesendet. Meine E-Mail-Adresse lautet: rabal@aka-muenchen.de

Ich freue mich, dass der Unterausschuss dem Antrag zugestimmt hat. Der Stoff entspricht der Norm "schwer entflammbar" (DIN 4102 B1). Vielen Dank für den Hinweis.

*Herzliche Grüße
Christian Herrig*

2. Unterrichtungsfälle / Bekanntgaben

7.1.3

Information der Bezirksausschüsse über neue Bädereintrittspreise

In der neuen Badesaison gelten neue Eintrittspreise. Die Eintrittspreise für Kinder und Jugendliche werden nicht erhöht.

Beschlussempfehlung: Zur Kenntnisnahme -> einstimmig

7.ff Bürgerbeteiligung in Form eines sogenannten „Bürgerhaushalts“

Es wird erwogen, den Bezirksausschüssen außerhalb des bisher bereitgestellten Budgets ein weiteres Budget in Höhe von 2.- EURO je Bewohner des Stadtbezirks zur Verfügung zu stellen und für spezielle Ausgaben die Bürgerschaft zu beteiligen.
(Anlage aus der letzten Unterausschusssitzung).

Die Fraktion Bündnis 90 - die Grünen hat weitere Vorschläge zur Erörterung im Unterausschuss eingebracht. (Anlage)

Der Unterausschuss empfiehlt dem Bezirksausschuss folgende Stellungnahme abzugeben:

1. Der Bezirksausschuss Ramersdorf-Perlach unterstützt den Stadtratsbeschluss zum geplanten stadtbezirksbezogenen Bürgerhaushalt und wünscht sich eine Berücksichtigung für die vorgesehene Pilotphase.
2. Die Entscheidungsfindung der Projekte für den Bürgerhaushalt soll bürgernah über eine Vielzahl von Beteiligungsmöglichkeiten sichergestellt werden. Hierbei ist insbesondere auf niederschwellige, für jedermann zugängliche Eingabemöglichkeiten zu achten, die gleichzeitig Missbrauchsmöglichkeiten ausschließen.
3. Der Maßnahmenkatalog für mögliche Projekte des Bürgerhaushalts soll nur Vorhaben berücksichtigen die möglichst zeitnah zu verwirklichen sind.
4. Das Ranking der vorgeschlagenen Projekte soll transparent und für die Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbar kommuniziert und erläutert werden.
5. Projekte und Vorhaben, die zu den Pflichtaufgaben des kommunalen Sachaufwandsträgers oder unter die kommunale Daseinsvorsorge zu subsumieren sind, sind von der Berücksichtigung auszuschließen.
6. Der Bezirksausschuss 16 spricht sich für eine höhere finanzielle Ausstattung des Bürgerhaushalts aus.

Zur Begründung:

Ad 1.) Der Stadtbezirk 16 stellt aus Sicht des BA einen idealen Test-Stadtbezirk dar. Aufgrund der Größe, der vielschichtigen Bevölkerung und des starken bürgerschaftlichen Engagements sind grundlegende Kriterien für einen stadtbezirksbezogenen Bürgerhaushalt erfüllt.

Ad 2.) Die Bürger sind bei den Entscheidungs- und Auswahlprozessen des Bürgerhaushalts einzubinden. Eine in jeder Hinsicht barrierefreie Beteiligung ist Grundvoraussetzung für die Akzeptanz und Attraktivität des Bürgerhaushalts.

Ad 3.) Damit Entscheidungen und Maßnahmen für Bürger nachvollziehbar bleiben, sollen nur Vorhaben unterstützt werden, die eine zeitnahe Realisierung gewährleisten.

Ad 5.) Der Bürgerhaushalt soll genuinen Bürgerinteressen zu Gute kommen und keine Aufgaben der Stadtverwaltung abdecken, die über den Stadthaushalt erfüllt werden müssen.

Ad 6.) Der Bezirksausschuss erachtet die Summe von 2 Euro pro Bürger, insbesondere vor dem Hintergrund der Größe des Stadtbezirks, als für zu gering und regt deshalb eine Erhöhung des vorgesehenen Haushaltstitels „Bürgerhaushalt“ an.

Es war vereinbart, dass die Mitglieder des Unterausschusses eine Stellungnahme zur Beschlussvorschlag einbringen: (Hier nun in der Reihenfolge der Eingänge)

Dr. Fritz Renner:

„Mir ist es wichtig, dass die Einbindung der "Bürgermeinung" nicht missbräuchlich passieren darf, d.h. keine mehrfache Abstimmung über Nachbarn, die gar keine Meinung haben, bzw. über elektronische Geräte.“

Christian Smolka:

„die punkte 1,2 und 6 sind in ordnung. um die anderen muss noch weiter diskutiert werden.

zu punkt3: zeitnah ist ein sehr relativer begriff und ich würde den bürgerInnen schon zumuten, dass ihnen durchaus bewußt ist, dass es eine gewisse vorlaufzeit, nach einer positiven entscheidung, braucht, zur umsetzung ihrer vorschläge! ich finde den begriff zeitnah nicht greifbar.....

zu punkt 4: die bürgerInnen sollen vorschläge machen in einer phase am anfang des jahres, diese sollen dann von der verwaltung sortiert werden (z.b. doppelte vorschläge aussortieren) und anschließend von den bürgerInnen selbst quotiert bzw. votiert werden in einer weiteren phase (wie es z.b. stuttgart auch macht). da braucht es keine erklärung zusätzlich. die ergibt sich aus den vorschlägen ja auch schon von selbst!

zu punkt5: das lehne ich ab!!!! die bürgerInnen sollen die möglichkeit haben uns zu sagen, was ihnen unter den nägeln brennt! bitte nicht von vornherein die möglichkeiten der vielfältigkeit von vorschlägen regulieren!!!! das ist wie ein "bischen schwanger"! diese möglichkeit müssen wir aber bei einer bürgerbeteiligung durch den bürgerhaushalt zulassen und auch ertragen können.

zu punkt6 kann man noch eine grenze festlegen, von beispielsweise 6-10€ pro bürgerIn....., sonst kommt die stadtkämmerei mit einer erhöhung auf 2,50€.....“

Kurt Damschke:

vielleicht zum 6. Punkt anfügen: ..., da insbesondere bei investiven Maßnahmen das Budget schon bei einer einzigen Maßnahme aufgebraucht sein kann. Eine weitere Priorisierung erübrigt sich dann.

Andrea und Sepp Delbondio:

„Wir finden die Stellungnahme rundweg gelungen und sind einverstanden.“

3. Antworten der Verwaltung auf Anträge und Anfragen

6.1.1

Kunstrasenplatzbau an der Bezirkssportanlage Heinrich-Wieland-Straße 100

Die Projektplanung war dem Bezirksausschuss 16 bereits vorgelegt worden. Die Vollversammlung hat dazu in der Sitzung vom 12.02.2015 eine Stellungnahme abgegeben.

Der Sportausschuss des Stadtrats hat in seiner Sitzung vom 11.03.2015 die erforderlichen Bau-maßnahmen beschlossen. (Anlage)

Beschlussempfehlung: Zur Kenntnisnahme -> einstimmig

6.1.2

Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für die Tanzsportgemeinschaft München e.V. Antwortschreiben des Kommunalreferats.

Im BA-Jour Fixe im Kommunalreferat am 5. März 2015 hat das Kommunalreferat Vereinen und Institutionen leerstehende stadteigene Räumlichkeiten zur Zwischennutzung angeboten. Auf die erwähnte Anfrage hat das Kommunalreferat nun mitgeteilt, dass keine geeignete Räumlichkeit zur Verfügung steht.

Beschlussempfehlung: Zur Kenntnisnahme -> einstimmig



Erwin Bohlig